

Plattform Betriebswirtschaft Deutschschweiz

Vorschlag Pflichtenheft (Version 08)

1 Ziele

Mit der interkantonalen Plattform Betriebswirtschaft der Deutschschweiz werden die folgenden Ziele verfolgt:

- Austausch unter Fachpersonen für landwirtschaftliche Unternehmensführung fördern: Praxiserfahrungen, Methoden, Informationen, Dokumente und Ideen;
- Vernetzung und gegenseitige Unterstützung von Fachpersonen für landwirtschaftliche Unternehmensführung und Betriebsplanung ermöglichen;
- Bieten eines Rahmens für Anregungen, Reflexion und Innovation, wodurch frühes Erkennen von aufkommenden Herausforderungen möglich ist
- Vertiefung in neue Themen, aktuelle Tools und Sammeln von Bedürfnissen für die Neu- und Weiterentwicklung von Angeboten (Publikationen, Softwares, Kurse...)

2 Mitwirkende und ihre Rollen

Mitglieder der Plattform sind die Beratungskräfte für betriebswirtschaftliche (und verwandte) Themen aus der Deutschschweiz. Diese sind als Experten mit Erfahrung in der Beratung sowie auch als „Interessensvertreter“ ihres Beratungsstandortes massgebend am Austausch beteiligt und bestimmen die zu diskutierenden Themen und Fragestellungen.

Aktives Mitwirken ist ein Muss.

Die Mitglieder leisten je nach Bedarf Inputs.

Als Vertreter Ihres Beratungsstandortes sind sie auch für den Informationsfluss an ihrem Standort verantwortlich.

Die AGRIDEA übernimmt die Leitung und Organisation der Plattform (siehe auch [Organisation](#)). Sie stellt den Informationsaustausch zwischen der *Groupe intercantonal gestion* in der Romandie und der Plattform Betriebswirtschaft Deutschschweiz sicher, agiert als Überblickscaffende unter anderem mit Blick ins Ausland und bringt sich dort, wo möglich, thematisch ein. Die AGRIDEA funktioniert auch als Bindeglied zwischen Forschung (Agroscope) und Beratung.

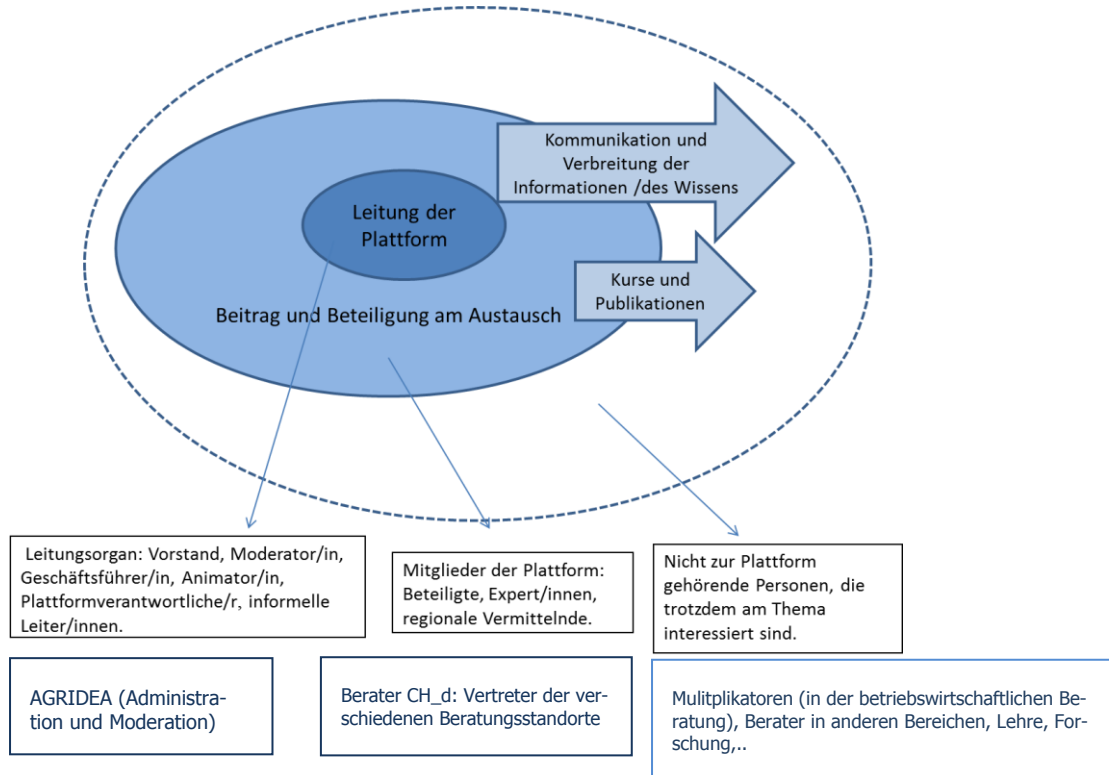
3 Organisation

Die AGRIDEA stellt die administrative und organisatorische Leitung der Plattform sowie die Sitzungsmoderation sicher.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Die Gruppenmitglieder werden von der AGRIDEA zu den Sitzungen eingeladen;
- Basierend auf den Anfragen und Inputs der Beratungskräfte (evtl. auch Kerngruppe) wird die Tagesordnung von der AGRIDEA zusammengestellt;
- Erwartete Ergebnisse werden präzisiert;
- Das Treffen wird von der AGRIDEA moderiert;
- Die AGRIDEA verfasst das Protokoll und versendet es an die Mitglieder, die Beratungsleiter der Deutschschweiz sowie an den Vorstand des Beratungsforums Schweiz;
- Die AGRIDEA stellt die Software AGRIconnect (Tool für den Informationsaustausch) für den Austausch ausserhalb der Tagungen zur Verfügung und stellt deren Funktion sicher.
 - o Forum für Diskussionen
 - o Bereich für den Austausch von Dokumenten (evtl. mit Punktesystem Hochladen (+), Download (-))

Übersicht:



4 Aktivitäten

Jährliche Tagungen

- Die Mitglieder treffen sich 1-2 Mal pro Jahr zur ordentlichen Plattformversammlung. Je nach Möglichkeit abwechselungsweise an verschiedenen Orten (Fokus Zürich/ Olten/ Bern). Bei Bedarf werden zusätzliche Treffen oder die Arbeit in kleineren Gruppen für konkrete Projekte organisiert.
- Die Sitzungen sollen den Informationsaustausch und Projektdiskussionen ermöglichen; die Arbeit an konkreten Fällen der Berater wird unterstützt und gefördert.
- Um Fragestellungen zu vertiefen, können auch Besichtigungen von landwirtschaftlichen Betrieben organisiert werden.
- Weitere Themenschwerpunkte werden bei Bedarf als öffentliche Kurse organisiert. Für Inputs können weitere Personen der teilnehmenden Beratungsstandorten, der AGRIDEA oder externe Referenten eingeladen werden.

Informationsaustausch und gegenseitige Unterstützung

- Die ordentlichen Treffen bilden den wichtigsten Rahmen des Informationsaustausches
- Die Mitglieder tauschen sich bei Bedarf per E-Mail oder über AGRIconnect zu aktuellen Themen und Fragen aus der Praxis aus und unterstützen sich dadurch gegenseitig
- Die diskutierten Fragestellungen in den einzelnen Plattformen der Romandie und der Deutschschweiz werden auf AGRIconnect systematisch nach Themen geordnet (-> Volltextsuche ist ein grosser Vorteil).

5 Ressourcen und Finanzierung

Die anfallende Arbeitszeit für die AGRIDEA wird über das Grundmandat des Bundes abgerechnet.

Tagungen finden je nach Möglichkeit abwechselungsweise an den verschiedenen Standorten statt. Falls doch einmal ein Saal gemietet werden müsste, würde die AGRIDEA diese übernehmen

Weitere Kosten wie Anfahrt, Essen und Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. deren Arbeitgeber.